

DN 30.10.2007

PLANUNG DER BUNDESSTRAÙE 212 NEU

Land hat die Stadt nicht im Stich gelassen

Zur Berichterstattung über die B 212 neu schreibt der ehemalige SPD-Landtagsabgeordnete Dr. Harald Groth:

Richtig wurde in der Chronik (Seite 3) berichtet, dass das Land die Pläne zum Ausbau der B 212 neu nach den damaligen Planvarianten stoppte. Was war geschehen: Die Stadtspitze (Dr. Norbert Boese und vor allem auch Klaus Keller als Stadtbaurat) hatten zusammen mit mir intensive Gespräche mit dem damaligen Verkehrsminister Dr. Peter Fischer geführt. Wir konnten Minister Fischer davon überzeugen, dass die damals schon erkennbare Präferenz der Planer für die Südvariante die Interessen der Stadt Delmenhorst nicht ausreichend berücksichtigte und wir konnten ihn – und seine

Juristen – überzeugen, dass eine von uns skizzierte denkbare Trasse, die die Interessen der Stadt weit mehr bedachte und eine nördliche Anbindung möglich machen würde, gar nicht in die Voruntersuchungen einbezogen war. Dr. Peter Fischer bat den für die Planer in der damaligen Bezirksregierung zuständigen Innenminister Heiner Bartling, das Planverfahren anzuhalten mit der Maßgabe, in der weiteren Planung mehr auf die Belange der Stadt Delmenhorst einzugehen. Minister Heiner Bartling wies den RP entsprechend an und damit waren auch die öffentlichen Erklärungen der RP für Fortsetzung der Planung ohne ausreichende Einbeziehung der Interessen der Stadt erledigt.

Wenn man nun besieht,

welche Varianten für das Planfeststellungsverfahren vorgelegt werden sollen, so kann man sich des Eindrucks nicht erwehren, dass die Ingenieure die Planvarianten aus 1996 nur umfänglicher begründet haben, die sonstigen Hinweise einschließlich alternativer Trassenführung seitens der Stadt aber weiterhin unmaßgeblich bleiben.

In einer sicher zu erwartenden gerichtlichen Überprüfung des Verfahrens wird zu gegebener Zeit dieser Umgang mit der Stadt Delmenhorst sicher eine wesentliche Rolle spielen.

Oder – als Antwort auf die dk-Feststellung – 1996/97 hat das Land Niedersachsen die Stadt nicht im Stich gelassen.

Dr. Harald Groth
Delmenhorst